

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 48 Nr. 4

21. Februar 1978

E 21 410 B

Inhalt: 1) Landesopfer am Sonntag Okuli, 26. Februar 1978
2) Dienstinrichten

Landesopfer am Sonntag Okuli, 26. Februar 1978

Erlaß des Oberkirchenrats vom 6. Februar 1978
AZ 52.13-5 Nr. 46

Das Opfer am Sonntag Okuli, 26. Februar 1978, ist ausschließlich für die Evangelische Studienhilfe bestimmt. Es wird gebeten, das Opfer rechtzeitig abzukündigen und den Opferertrag über die Bezirksopfersammelstelle an den Oberkirchenrat einzusenden.

Zur Abkündigung des Opfers bitten wir folgenden Text ungekürzt zu verwenden:

„Die Zahl der Theologiestudenten, die sich auf das Pfarramt vorbereiten, ist in den letzten Jahren erheblich angestiegen. Wir sind dafür dankbar.

Zugleich wissen wir, daß der Kirche damit eine Aufgabe gestellt ist.

Die Kirche schuldet der jungen Generation ihrer künftigen Pfarrer bei ihrem Fragen und Suchen eine geistige und geistliche Begleitung und Auseinandersetzung.

Sie schuldet aber auch denen unter den Theologiestudenten, die dies benötigen, eine finanzielle Unterstützung.

Darum bitten wir heute um Ihr Opfer für die Evangelische Studienhilfe. Es kommt außer den württembergischen Theologiestudenten an den Universitäten auch den Teilnehmern am Lehrgang für den Pfarrdienst in Stuttgart-Riedenberg zugute.“

D. Claß

Bd. 48

Dienstnachrichten

Der Landesbischof hat mit Wirkung vom 1. November 1977 [REDACTED]
[REDACTED], zum Landeskirchlichen Bauberater und zum Leiter der
Bauberatung beim Evang. Oberkirchenrat berufen.

[REDACTED] wurde auf 1. August 1976 für den Dienst der
Evang. Luth. Mission (Leipziger Mission) in Erlangen zur Übernahme einer Do-
zentenstelle am United Theological College in Bangalore/Indien für 3 Jahre frei-
gestellt und weiter mit Wirkung vom 1. April 1977 in den ständigen Pfarrdienst
der Evang. Landeskirche in Württemberg übernommen.

Der Landesbischof hat [REDACTED]
[REDACTED] mit sofortiger Wirkung das Recht zur Führung des Titels „Pfarrer“ verliehen.

Der Landesbischof hat mit Wirkung vom 1. Januar 1978 [REDACTED]
[REDACTED] auf die
neu errichtete Pfarrstelle bei der Evang. Kirchenmusikschule in Esslingen er-
nannt.

Der Landesbischof hat

a) ernannt:

mit Wirkung vom 1. Januar 1978 [REDACTED] in [REDACTED]
[REDACTED] auf die Krankenhauspfarrstelle Kochendorf-Möckmühl, Dek.
Neuenstadt;

mit Wirkung vom 1. Januar 1978 [REDACTED] in [REDACTED]
[REDACTED] auf die 1. Pfarrstelle daselbst;

mit Wirkung vom 1. Februar 1978 Pfarre [REDACTED]; [REDACTED]
[REDACTED] auf die 1. Pfarrstelle in Weitzheim, Dek. Schorndorf;

mit Wirkung vom 16. Februar 1978 [REDACTED] auf die Pfarrstelle an der Christus-
kirche in Crailsheim;

mit Wirkung vom 1. März 1978 [REDACTED] [REDACTED] auf
die Pfarrstelle an der Reuskirche in Göppingen;

mit Wirkung vom 1. März 1978 [REDACTED] in [REDACTED]
[REDACTED] Dek. Bad Cannstatt, auf die Pfarrstelle Schwieberdingen Nord
(früher I), Dek. Ditzingen;

mit Wirkung vom 1. April 1978 [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED] auf die 1. Pfarrstelle in Creglingen, Dek. Weikersheim;

mit Wirkung vom 1. April 1978 [REDACTED]; [REDACTED]
[REDACTED] auf die Pfarrstelle II an der Matthauskirche in Stuttgart;

mit Wirkung vom 1. April 1978 [REDACTED] in [REDACTED]
[REDACTED] auf die Pfarrstelle Enzklosterle, Dek. Neuenburg;

mit Wirkung vom 1. Mai 1978 [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED] auf die Pfarrstelle Grabenstetten, Dek. Urach;

Der Landesbischof hat

b) seinem Antrag gemäß in den Ruhestand versetzt:

mit Wirkung vom 1. Januar 1978

mit Wirkung vom 1. Februar 1978

mit Wirkung vom 1. März 1978

mit Wirkung vom 1. April 1978

Dek. Marbach;

mit Wirkung vom 1. Juni 1978

mit Wirkung vom 1. Juni 1978

mit Wirkung vom 1. Juli 1978

mit Wirkung vom 1. Juli 1978

mit Wirkung vom 1. August 1978

mit Wirkung vom 1. September 1978

mit Wirkung vom 1. Oktober 1978

In die Ewigkeit wurden abgerufen:

Sprechzeiten des Oberkirchenrats: nur Montag, Mittwoch und Freitag von 9–11 Uhr, wobei unvorhergesehene Verhinderung der Berichterstatter des Oberkirchenrats in Kauf genommen werden muß. Vorherige rechtzeitige Anmeldung eines Besuches ist in jedem Fall erwünscht. Außerhalb der Sprechzeiten dürfen Besucher nicht damit rechnen, daß sie empfangen werden können.

Der Oberkirchenrat bittet, während der Sprechstunden telefonische Anrufe bei den Berichterstattern auf dringende Angelegenheiten zu beschränken.

Amtsblatt: Laufender Bezug nur durch das Sekretariat des Evang. Oberkirchenrats. Bezugspreis vierteljährlich 2,50 DM einschließlich Porto- und Versandkosten.

Einzelnummern laufender oder früherer Jahrgänge können vom Sekretariat des Evang. Oberkirchenrats – soweit noch vorrätig – bezogen werden.

Anschriften: Evang. Oberkirchenrat, Postfach 92, Gänsheidestr. 2 und 4, 7000 Stuttgart 1, Fernsprecher (07 11) 21 49–1.

Konten der Kasse des Evang. Oberkirchenrats Stuttgart:

BLZ 600 500 00 Nr. 1531 Landesbank Stuttgart, BLZ 600 501 01 Nr. 2 003 225 Landesgirokasse Stuttgart, Nr. 9050 – 708 Postscheckamt Stuttgart, BLZ 600 800 00 Nr. 9 018 906 Dresdner Bank Stuttgart, BLZ 600 700 70 Nr. 12/2118 Deutsche Bank Stuttgart, BLZ 600 200 30 Nr. 500 Württ. Bank Stuttgart.

Druck: Chr. Belser, Stuttgart